Jugendcafé Simmerath

Sachbericht Offene Jugendarbeit 2024

Offener Treff: In diesem Jahr wurden erstmals unterschiedliche Öffnungszeiten für das Sommer- und Winterhalbjahr eingeführt. Hintergrund dieser Entscheidung war die Erfahrung der vergangenen Jahre, dass in den wärmeren Monaten deutlich weniger Jugendliche das Angebot nutzten als im Herbst und Winter. Ein wichtiger Faktor ist hierbei der Rursee, der im Sommer für viele Jugendliche eine zentrale Rolle in ihrer Freizeitgestaltung spielt.

Von Mai bis Ende September war der Offene Treff an drei Tagen pro Woche geöffnet, während in den übrigen Monaten vier- bis fünfmal wöchentlich Betrieb stattfand. Zusätzlich wurde im Winter einmal monatlich ein Sonntagstermin angeboten. Die Anpassung der Öffnungszeiten spiegelte sich in den Besucherzahlen wider: In den Sommermonaten war der Andrang gering, mit teilweise nur fünf bis sieben Gästen pro Öffnungstag. Im Herbst und Winter hingegen, insbesondere freitags von 16 bis 22 Uhr, war der Treff deutlich stärker frequentiert.

Ein besonderes Highlight war die Inbetriebnahme der neuen Küche im Frühsommer. Nach monatelanger Pause konnten freitags wieder regelmäßig gemeinsame Kochaktionen stattfinden, was oft zu höheren Besucherzahlen führte. Dennoch ist insgesamt ein Rückgang der Besucherzahlen im Jahr 2024 festzustellen. Dies liegt vor allem daran, dass weniger Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren den Treff regelmäßig besuchten.

Die neue Küche wurde durch eine Spende der Sozialstiftung Simmerath ermöglicht. Zudem hat die Firma Rosenwick ein besonders attraktives Angebot unterbreitet. Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

Nightsport – Bewegung und Spaß bis Mitternacht

Seit vielen Jahren findet am letzten Schultag vor den Oster- und Herbstferien die Veranstaltung Nightsport statt. Ab 19 Uhr steht die Turnhalle der Sekundarschule bis Mitternacht für verschiedene Sportangebote offen. In zwei Altersklassen können die Teilnehmenden Fußball, Völkerball, Volleyball, Tischtennis, Badminton und weitere Sportarten spielen – begleitet von aktueller Musik. Zwischendurch gibt es Snacks und Getränke zur Stärkung.

In diesem Jahr wurde Nightsport erstmals auch vor den Sommerferien angeboten. Die Resonanz war jedoch deutlich geringer als im Frühjahr und Herbst. Daher wird es künftig bei den bewährten zwei Terminen bleiben. Im Jahr 2025 findet Nightsport am Freitag, den 11. April, und am Freitag, den 10. Oktober statt.

Diese Veranstaltung in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit Nordeifel bietet Jugendlichen eine großartige Möglichkeit, sich auszupowern und gemeinsam sportlich aktiv zu sein!

3. Inklusive Tischkickerliga der StädteRegion Aachen

Im Jahr 2024 waren wir bereits zum dritten Mal Teil der inklusiven Tischkickerliga – diesmal mit sieben Mannschaften! Gespielt wird im Sitzen an speziell angepassten Kickertischen, immer im Doppel.



Auch Rollstuhlfahrer.innen können problemlos teilnehmen, da die Tische barrierefrei zugänglich sind.
Die Spielorte verteilen sich über die gesamte StädteRegion Aachen. In der Eifel findet einmal pro Monat ein Spieltag im Jugendcafé statt – immer sonntags. Dazu gibt es Waffeln, Kekse und weitere Leckereien.
Ein besonderes Highlight ist die Abschlussveranstaltung im April 2025. Hier kommen alle Teams der StädteRegion zusammen, um gegeneinander anzutreten. Neben spannenden Spielen gibt es Urkunden und kleine Preise zu gewinnen.

Von September 2024 bis März 2025 blieb das Jugendcafé nach den Spielen bis 19 Uhr geöffnet. Aus diesem Angebot hat sich eine inklusive Gruppe entwickelt, die sich nun einmal im Monat im Jugendcafé trifft.

„Kick racism` out“ - Graffiti-Projekt gegen Rassismus

Im März 2024 fand im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ein kreatives Projekt mit dem Graffiti-Künstler Benjah Pfennigs im Jugendcafé statt.



Gemeinsam mit Jugendlichen wurde die große Stirnwand des Jugendcafés im Graffiti-Stil gestaltet. Bevor es an die künstlerische Umsetzung ging, tauschten wir uns intensiv über die Themen Rassismus und Diskriminierung aus. In Gesprächen und Diskussionen entwickelten die Teilnehmenden Ideen, die anschließend in Entwürfe einflossen.



Das Ergebnis: Eine farbenfrohe Wand mit den prägnanten Botschaften „Kick Racism Out“ und „Strong Together“. Sie setzt ein klares Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung und vermittelt diese Haltung jedem Besucher auf den ersten Blick.

Jubiläumsfeier "20 Jahre Jugendcafé

Simmerath"



Im Juni feierten wir unser Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Programm aus Musik, Spiel und Spaß.

Für Kinder und Jugendliche gab es eine digitale Schnitzeljagd rund um das Jugendcafé. Mithilfe einer App konnten sie spannende Fragen zum Jugendcafé beantworten und ihre Umgebung neu entdecken. Auch kulinarisch war bestens gesorgt: Waffeln, Kaffee, Kuchen und erfrischende Getränke luden zum Genießen ein.

Zahlreiche Jugendliche, Familien, Kooperationspartner, Vereinsangehörige und Unterstützer des Jugendcafés verbrachten gemeinsam einen unvergesslichen Nachmittag voller guter Stimmung und schöner Begegnungen.

Internationale Jugendbegegnung in Bamberg

Nach unserer Reise nach Polen im Jahr 2023 führte uns die Internationale Jugendbegegnung im Herbst 2024 nach Bamberg. Dort verbrachten rund 80 Jugendliche und junge Erwachsene aus Bamberg, Aachen, Polen, Tschechien und Ungarn eine ereignisreiche Woche miteinander.

Die Teilnehmenden nahmen an verschiedenen Workshops zu den Themen Europa und Demokratie teil und erlebten gemeinsam sportliche Aktivitäten sowie weitere Freizeitangebote. Der interkulturelle Austausch stand dabei im Mittelpunkt und trug zu einem wertvollen Miteinander bei.

Für das Jahr 2027 ist geplant, die Internationale Jugendbegegnung in der Eifel auszurichten. Die ersten Planungen mit der StädteRegion Aachen haben bereits begonnen. Die größte Herausforderung wird die Finanzierung – für die Umsetzung werden rund 50.000 Euro benötigt.

Berufsorientierung & Pausenangebot



Diese Angebote realisieren wir in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit der StädteRegion Aachen (Amt 51.2) und mehreren Schulen.

Im Rahmen der Berufsorientierung begleiten wir Schülerinnen und Schüler in verschiedene Unternehmen. Dort erhalten sie praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Ausbildungsberufe und knüpfen erste Kontakte zur Arbeitswelt. Häufig ergeben sich daraus auch Praktikumsmöglichkeiten.

Für die Teilnahme werden die Jugendlichen vom Unterricht freigestellt.

Während der warmen Monate boten wir in der Mittagspause ein alternatives Pausenangebot auf dem Schulhof der Sekundarschule an. Mit dem Jumonofel – einem mobilen Jugendtreff – kamen wir mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch und schufen eine willkommene Abwechslung im Schulalltag.



Darüber hinaus fanden viele weitere Aktionen in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit statt, darunter Nightsport und der Grillabend am Pumptrack in Kalterherberg. Der enge Austausch mit den beiden Mobilen Jugendarbeitern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um Jugendliche bestmöglich zu unterstützen.

Fahrt ins Phantasialand – Digital Detox inklusive

Im Oktober unternahmen wir einen spannenden Ausflug ins Phantasialand. Doch dieser Tag war mehr als nur ein Freizeitvergnügen – er war Teil eines längerfristigen Projekts, das Jugendliche zu einem bewussteren Umgang mit ihrem Smartphone motivieren sollte.

Um den Teilnehmerbeitrag von 50,00 € zu reduzieren, konnten die Jugendlichen ihr Smartphone für die Dauer der Fahrt abgeben. Für jede halbe Stunde ohne Handy verringerte sich der Beitrag um 1,00 €. 14 Jugendliche nahmen an der Aktion teil und verzichteten zusammen fast 150 Stunden lang auf ihre Handys – einige konnten dadurch sogar kostenfrei mitfahren.

Diese kreative Idee zeigte, dass bewusste Digitalpausen nicht nur möglich, sondern auch lohnenswert sein können!

Jugendleitercard (Juleica) – Verstärkung für das Team

Im Jahr 2024 absolvierten zwei langjährige Besucher die Ausbildung zur Jugendleitercard (Juleica) und stehen nun als wertvolle Unterstützung für die Leitung des Jugendcafés zur Verfügung.

Dank ihrer Qualifikation können sie bei Bedarf eigenständig die Einrichtung öffnen, beispielsweise im Krankheitsfall. Ihre Mitwirkung stärkt das Team und trägt dazu bei, das Jugendcafé noch flexibler und engagierter zu betreiben.

Praktikum in der Offenen Jugendarbeit

Bis zur Jahresmitte unterstützte uns ein Jahrespraktikant, der anschließend eine Ausbildung zum Erzieher am Berufskolleg Simmerath/Stolberg begann. Nach den Sommerferien kam eine Praktikantin hinzu, die ihr Fachabitur im Bereich Gesundheit und Soziales am Berufskolleg absolviert.

Beide erhielten wertvolle Einblicke in die Offene Jugendarbeit und konnten wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft sammeln.

Therapiebegleithund Anton – Eine besondere Bereicherung

Seit Mitte 2022 war Anton regelmäßig im Jugendcafé dabei – seit Mai 2023 sogar als zertifizierter Therapiebegleithund. Er sorgte nicht nur für Kuscheleinheiten, Streicheleinheiten und gemeinsames Bürsten, sondern förderte auch wichtige soziale Kompetenzen: Durch das Einüben von Tricks erlebten die Jugendlichen Selbstwirksamkeit, und die Übernahme kleiner Aufgaben, wie das Bereitstellen von Wasser, stärkte ihr Verantwortungsbewusstsein.

Leider bereitet Anton das Autofahren große Schwierigkeiten. Die langen Fahrten von Raeren nach Simmerath wurden zunehmend belastend, sodass er nur noch unregelmäßig dabei sein konnte. Um dieses Problem zu lösen, werde ich im kommenden Jahr ein spezielles, von einer Hundepsychologin angeleitetes Training durchführen – in der Hoffnung, Anton wieder häufiger im Jugendcafé begrüßen zu können.

Besuch des WDR

Im Dezember besuchte uns der WDR und drehte einen Beitrag für die Lokalzeit Aachen mit dem Titel „Zugehört“. Das Filmteam ließ die Jugendlichen frei erzählen und schenkte ihnen – wie der Titel schon verrät – seine volle Aufmerksamkeit. So entstand ein einfühlsamer und sehenswerter Beitrag, der noch bis zum 6. Januar 2027 unter folgendem Link abrufbar ist: https://www.ardmediathek.de/video/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcmEtODgwYTgxYTctMzFlMS00NWI2LThiOGUtOTc5YjJmNDU1Mjk4 *(ab Minute 3:50)*

Themen, Fazit und Ausblick

In diesem Jahr konnten wir eine neue Gruppe von Teenies und Jugendlichen (12–16 Jahre) gewinnen, die jedoch sehr unregelmäßig an unseren Angeboten teilnahm. Eine besondere Herausforderung stellte der verstärkte Cannabis-Konsum in dieser Gruppe dar. Dies erschwerten die Beziehungsarbeit sowie die Aufklärungs- und Drogenpräventionsarbeit erheblich, da Jugendliche, die unter Einfluss standen, konsequent des Hauses verwiesen wurden. Gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit Nordeifel stehen wir im engen Austausch, um geeignete Angebote für 2025 zu entwickeln, die gezielt Aufklärung ermöglichen und einen offenen Dialog fördern.

Auch die intensive Smartphone-Nutzung vieler Jugendlicher bereitet mir zunehmend Sorgen. Selbst in Gruppenaktivitäten bleiben Smartphones oft im Dauereinsatz. Bewährte Spiele wie Billard, Kicker oder Brettspiele, die in der offenen Jugendarbeit früher sehr beliebt waren, finden bei den jüngeren Jugendlichen kaum noch Anklang. Hier gilt es herauszufinden, welche Bedürfnisse diese Altersgruppe hat und mit welchen Angeboten sie stärker an das Jugendcafé gebunden werden können.

Insgesamt war das Jahr 2024 von starken Schwankungen geprägt. Die Besucherzahlen variierten erheblich: Einige Angebote wurden kaum angenommen (z. B. Nightsport im Sommer), während andere – teils unerwartet – großen Anklang fanden. So verlief etwa die Smartphone-Abgabe zur Kostensenkung beim Phantasialand-Besuch zunächst schleppend, entwickelte sich dann aber überraschend positiv. Die Planbarkeit war insgesamt schwierig, da unklar war, mit welchen Teilnehmerzahlen zu rechnen war. Dennoch bin ich zufrieden, denn nach einem ruhigen Sommer stabilisierten sich die Besucherzahlen im Herbst wieder.

Ein großer Gewinn war die zusätzliche Vollzeitstelle in der Mobilen Jugendarbeit des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der StädteRegion Aachen! Joelin Arnolds war regelmäßig im Jugendcafé präsent, baute schnell Beziehungen zu den Jugendlichen auf und konnte gezielt Unterstützung leisten. Viele junge Menschen nutzen das Jugendcafé mittlerweile als Anlaufstelle für Hilfestellungen in verschiedensten Lebensbereichen – sei es bei Anträgen (z. B. Bürgergeld, Schriftverkehr für Jugendliche mit Migrationshintergrund) oder bei Problemen in der Familie, der Schule oder mit Behörden. In enger Zusammenarbeit konnten wir hier wertvolle Unterstützung bieten.

Ein zentrales Ziel für 2025 ist die Entwicklung eines eigenen Schutzkonzeptes, das den Kinder- und Jugendschutz in unserem Verein bzw. unserer Einrichtung weiter stärkt. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der Prävention und dem entschlossenen Vorgehen gegen (sexualisierte) Gewalt. Gemeinsam mit zwei jungen Erwachsenen, die die Juleica-Ausbildung abgeschlossen haben, möchte ich dieses Vorhaben umsetzen.

Simmerath, März 2025

Gez. Babette Siewe

Jugendaktiv Simmerath e. V.
Jugendcafé
Leiterin: Babette Siewe
Bickerather Str. 1
52152 Simmerath

Kontakt:
Email: babette.siewe@simmerath-jugendcafe.de
Telefon: +49 151 5632 4054